

9/59-60

soll "fründtlich" abgelehnt werden.²

[3.] Was die Begehren der Bündner angehe, lasse man es bei der jüngst zu Baden gegebenen Antwort³ bewenden.

[4.] s. ebenda 665 d

Landschreiber [Christian Schön]

1) Der gedruckte Abschied nennt den 14. Januar.

2) vgl. EA V 2, 665 b

3) vgl. ebenda 662 c

Original

AH 9, 142-143 - Blatt 142^r leer

60

1632 Februar 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG
NACH BADEN [VOM 8. FEBRUAR 1632]

EA V 2, 666-669

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Rat; Kaspar Blattmann
von Aegeri, Rat

[1.] Nach Meinung Zugs bestehe kein Anlass, die Garnisonen in Konstanz und [Radolf] Zell zu verstärken. Erzherzog Leopold V. von Oesterreich sei davon schriftlich und unter Hinweis auf die sich möglicherweise daraus ergebenden Konsequenzen abzuraten.¹

[2.] Aus verschiedenen Gründen, so etwa wegen des Streites mit Zürich, wegen der Hilfsbegehren der Drei Bünde und schliesslich auch wegen der Einladung Schwedens, mit ihm ein Bündnis einzugehen, finde man, es sei für die kath. Orte von grosser Wichtigkeit durch eine Gesandtschaft den franz. König [Ludwig XIII.] zu beehren und sich dadurch seines Rates und Wohlwollens zu versichern.

[3.] Den Bündnern könne auf ihre Anfrage hin versichert werden,

dass man ihnen - sofern sich die übrigen kath. Orte auch dazu bereiterklären und die Bündner vorher klar kundtäten, auf was ihr Vorhaben abziele - gemäss den geschlossenen Verträgen Hilfe und Beistand gewähren wolle.²

- [4.] Was die auf der letzten badischen Tagsatzung ergangene Einladung Schwedens, mit ihm ein Bündnis einzugehen³, anbetreffe, verbleibe man bei der in Luzern abgegebenen Erklärung.⁴
- [5.] Was weiter an Geschäften anfalle, möge man in den Abschied nehmen.

Stadtschreiber Beat Jakob Knopfli

1) vgl. EA V 2, 666 a Punkt 2

2) vgl. ebenda 667 d

3) vgl. ebenda 664 f

4) vgl. ebenda 665 b

Original

AH 9, 144-145 - Blatt 145^r leer

61

1632 Mai 13.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG
NACH BADEN VOM 16. MAI 1632

EA V 2, 684-690

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Ammann; Hans Trinkler,
Altammann, Hauptmann

- [1.] Was die schriftlichen Ermahnungen des schwedischen Königs [Gustav Adolf] an die XIII Orte angehe, dass wenn sie eine Ausweitung des Kriegsgeschehens auf ihr Territorium verhindern möchten, so müssten sie dem spanischen Kriegsvolk jeglichen Durchzug verweigern, könne von Seiten Zugs und der kath. Orte bloss festgestellt werden, man habe von derartigen Durchzügen nicht das geringste Wissen. Dem König gegenüber aber dürfe man ihrerseits nicht verhehlen, für wie